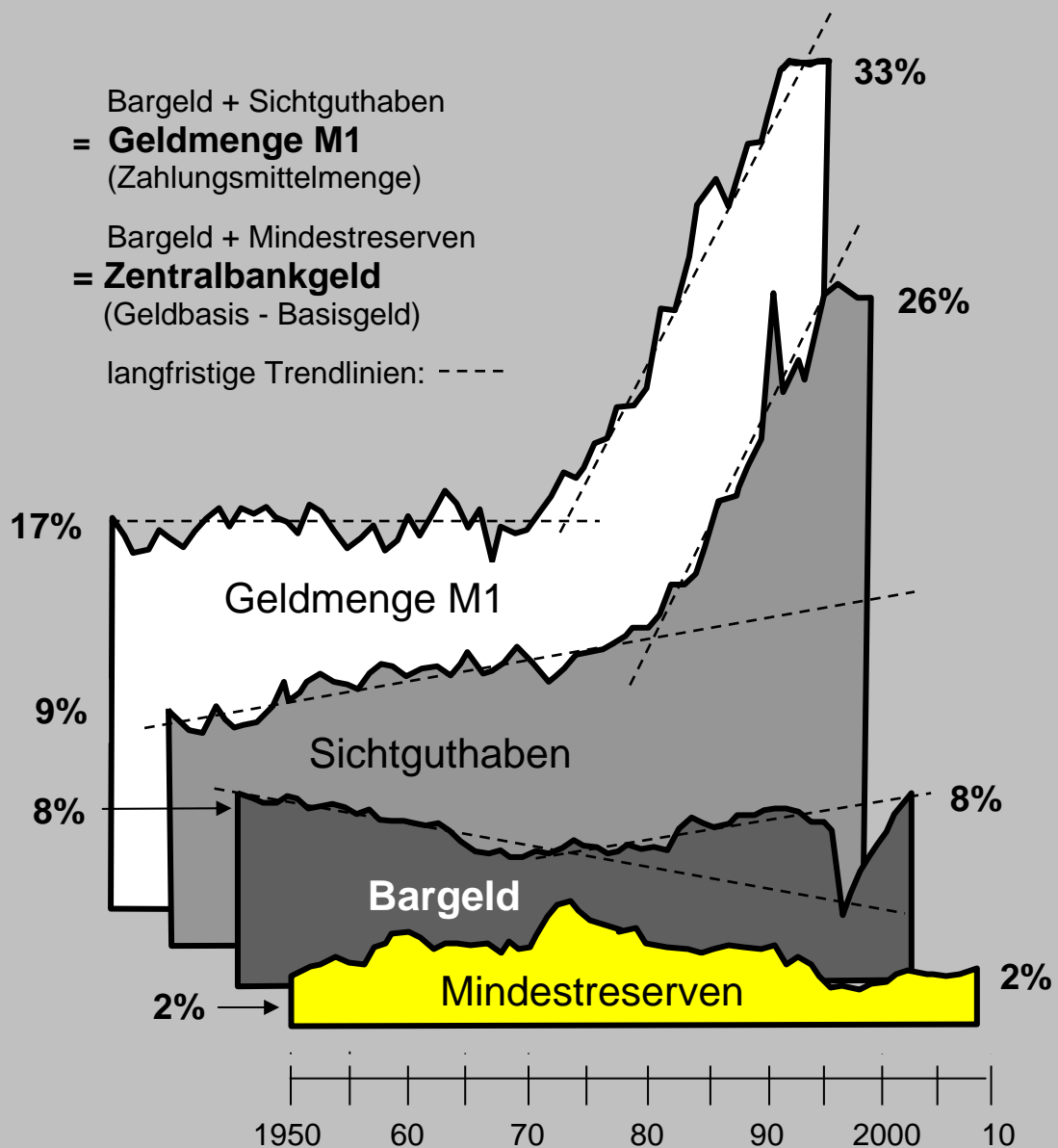


Mindestreserven - Bargeld - Sichtguthaben - M1 Entwicklungen in % des BIP - 1950-2008 - (ab 91 ges. D)



Quelle: Bundesbank, eigene %-Umrechnungen

© Helmut Creutz / Nr. 153 f

Die Grafik gibt alle Größen umgerechnet in % des BIP wieder, also in ihrer Relation zur Wirtschaftsleistung. Sichtbar wird, dass Bargeld und Sichtguthaben sich in den ersten 3 bis 4 Jahrzehnten gegenläufig entwickelten, so dass ihre Summe - die Geldmenge M1 und damit die Zahlungsmittelmenge - im Gleichschritt mit dem BIP zugenommen hatte.

Seit den 1980er Jahren wurden je doch sowohl die Bargeld-Kassenhaltungen als auch die liquiden Bestände auf den Sichtguthaben durch die Wirtschaftsteilnehmer extrem ausgeweitet, wodurch die Steuerung der Geldmenge durch die Notenbank problematischer wurde. Langfristig betrachtet haben sowohl die Bargeldmenge als auch die Mindestreserven, gemessen an der Wirtschaftsleistung, 2008 den gleichen Stand wie 1950,